

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren

Verlagsort: München, Erscheint täglich

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 23. Mai 1969

Nummer 142

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] noch
- /// Niederschlagsgebiet

11 = Lufttemperatur
13 = Wassertemperatur

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-27
5	○	28-33
6	○	34-40
7	○	41-49
8	○	50-58
9	○	59-68
10	○	69-77
11	○	78-87
12	○	88-97
13	○	98-107
14	○	108-117
15	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung: Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)
am Boden

in der Höhe

= Okklusion

Konvergenzlinie

→ Warme Luftströmung

→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

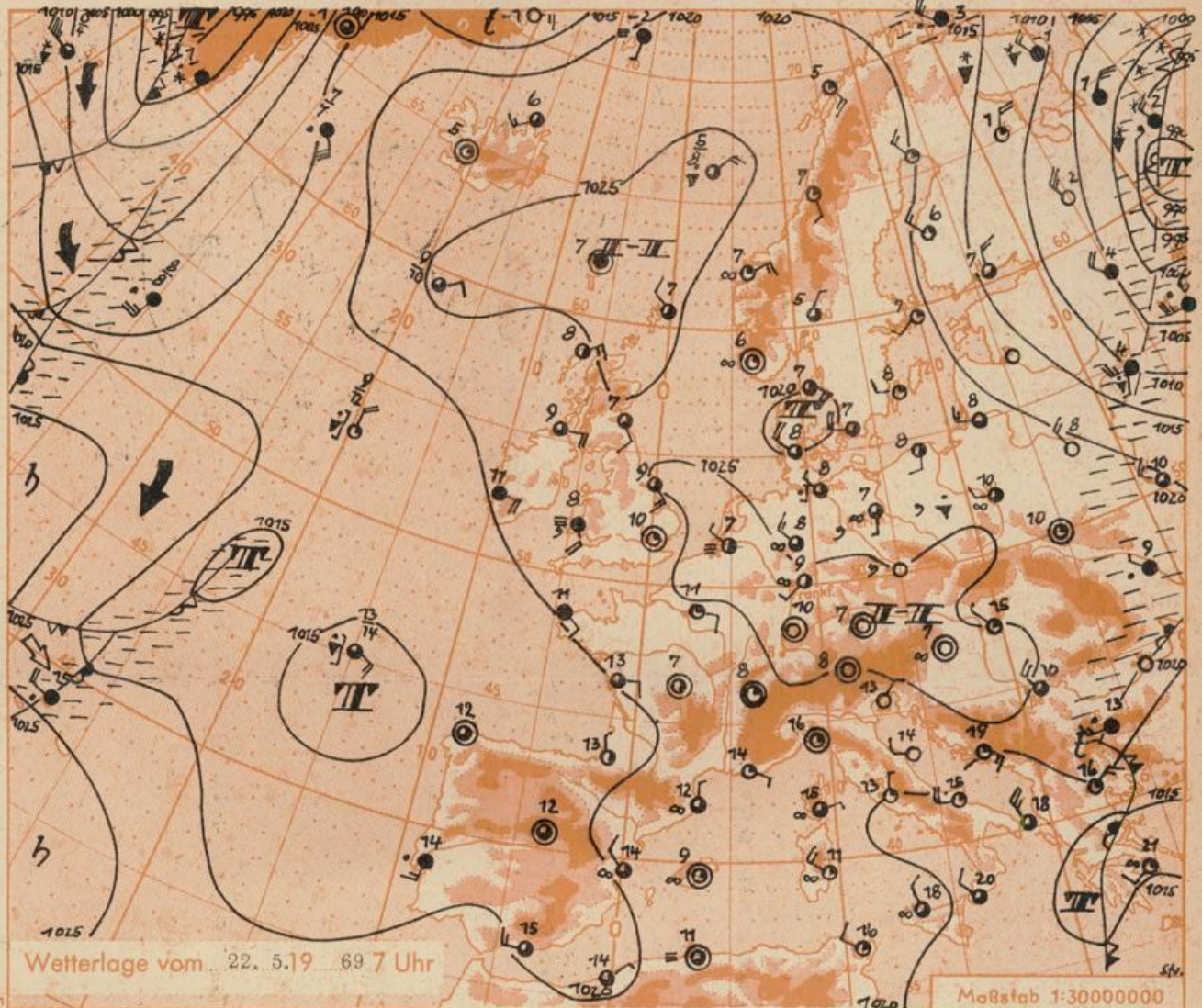
Meereshöhe umgerechneten

Luftdruck in

Milli

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1/qm



Übersicht: Wenn auch in der Nacht zum Donnerstag in Bayern nochmals vereinzelt Bodenfrost auftrat (s. Rückseite), so macht doch die Erwärmung der in den letzten Tagen eingeflossenen Polarluft unter Einwirkung einer flachen Luftdruckverteilung weitere Fortschritte. Insbesondere ist in Höhen oberhalb 2500 m durch Absinkvorgänge eine adiabatische Erwärmung mit gleichzeitiger Austrocknung der Luft und Wolkenauflösung erfolgt. So läßt sich auch die rasche Temperaturzunahme auf der Zugspitze von -13 Grad (Dienstag früh) auf -2 Grad (Donnerstag vormittag) erklären, obwohl nur im geringen Maß Warmluft in der Höhe eingeflossen ist.

Die derzeitige, durch geringe Luftdruckgegensätze gekennzeichnete Wetterlage findet sich im Mai wie übrigens auch im September sehr häufig. Der in höheren Luftschichten erkennbare Hochdruckkeil über Westeuropa (s. Rückseite) verlagert sich langsam in östlicher Richtung und bestimmt dabei zunächst das Wettergeschehen in Deutschland. Später werden voraussichtlich Störungen von Südwesten her auf Deutschland übergreifen.

Vorhersage für Freitag

Südbayern und Donaugebiet: Sonnig und trocken. Berge meist frei. Höchsttemperaturen über 20°. Kein Nachtfrost mehr! Nullgradgrenze in den Alpen nahe 3000 m, Schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

Weitere Aussichten: Vorerst noch freundlich, später voraussichtlich von Südwesten her übergreifende Gewitterstörungen.